



## *Patienteninformationsblatt zu multiresistenten gramnegativen Stäbchen (MRGN)*

Liebe Patientin, lieber Patient,

während Ihres Krankenhausaufenthalts haben wir bei Ihnen eine Besiedlung oder Infektion mit sogenannten multiresistenten gramnegativen Stäbchen (MRGN) festgestellt. Dabei handelt es sich um bestimmte Bakterien, die gegenüber mehreren Antibiotikagruppen unempfindlich (resistent) sind.

### ○ Was sind gramnegative Bakterien?

Es handelt sich hierbei meist um Bakterien, die aus Ihrem eigenen Körper, z. B. dem Darm, stammen. Eine alleinige Besiedlung (Nachweis der Erreger ohne Krankheitszeichen) mit derartigen Bakterien stellt für Sie keine Gefahr dar und muss nicht behandelt werden. Durch medizinische Maßnahmen, wie z. B. Operationen oder z. B. dem Anlegen von Kathetern, können diese Bakterien jedoch von ihrem eigentlichen Standort an andere Körperstellen gelangen und Infektionen (Nachweis der Erreger mit Krankheitszeichen) auslösen.

### ○ Welches Risiko entsteht durch Infektionen mit antibiotikaresistenten Erregern?

Infektionen mit mehrfach antibiotikaresistenten Erregern verlaufen im Allgemeinen nicht schwerer als mit Erregern ohne Antibiotikaresistenz. Doch stehen, je umfangreicher die Resistenz ist, umso weniger Antibiotika für die Behandlung der Infektion zur Verfügung.

### ○ Welche Patienten sind durch antibiotikaresistente Erreger besonders gefährdet?

Im Krankenhaus befinden sich häufiger Menschen, die bedingt durch ihre Grunderkrankung eine mehr oder weniger stark eingeschränkte Abwehrlage gegenüber Infekten besitzen und somit mehr gefährdet sind. Bei diesen Patienten werden bestimmte Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um eine Ausbreitung der multiresistenten Erreger einzudämmen.

### ○ Wie können diese Bakterien auf andere Patienten übertragen werden?

Da die meisten dieser Bakterien natürlicherweise den Magen-Darm-Trakt aber auch Wunden besiedeln, werden diese durch den direkten oder indirekten Kontakt mit Ausscheidungen oder über den direkten Kontakt mit Wunden übertragen. Antibiotikaresistente Erreger können aber auch in Urin oder Auswurf vorkommen.

### ○ Welche Maßnahmen sind für Sie während Ihres Aufenthalts wichtig?

Bei Erregerbesiedlung des Darmes ist es erforderlich, im Umgang mit Körperausscheidungen hygienisch einwandfrei umzugehen, so empfiehlt es sich, die Toilettenbrille zu desinfizieren. Gegebenenfalls ist die Benutzung einer eigenen Toilette oder eines Nachtstuhls erforderlich.

- Waschen und desinfizieren Sie sich nach Benutzung der Toilette die Hände!
- Desinfizieren Sie sich vor Verlassen des Zimmers die Hände!

In Ausnahmefällen ist die Unterbringung in einem Einzelzimmer erforderlich. Diese Entscheidung ist abhängig von verschiedenen Faktoren und wird vom behandelnden Arzt getroffen.

Das behandelnde Personal trägt bei direktem Patientenkontakt Einmalhandschuhe und Einmalschutzkittel/-schürze sowie gegebenenfalls einen Mund-Nasen-Schutz (u. a. bei zusätzlicher Atemwegserkrankung) und desinfiziert sich vor An- und nach Ablegen die Hände mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel.

### ○ Sind Besucher gefährdet?

Die Besiedlung mit multiresistenten Erregern stellt für gesunde Erwachsene sowie Jugendliche und Kinder mit intaktem Abwehrsystem im Allgemeinen keine Gefahr dar. Aus Untersuchungen der gesunden Bevölkerung weiß man, dass auch ohne medizinische Vorbehandlung häufig resistente Keime gefunden werden, die z. B. über die Nahrung aufgenommen wurden. Liegt bei Ihnen eine Besiedlung oder Infektion mit mehrfach antibiotikaresistenten Bakterien vor, könnten, je nach Erreger und Aufenthaltsort (Intensiv- oder Normalstation), Schutzmaßnahmen für Sie und/oder Ihre Besucher notwendig sein, z. B. das Anlegen eines Einmalschutzkittels. Eine Händedesinfektion sollte von Ihrem Besucher vor und nach Verlassen des Patientenzimmers/des Besuchten immer durchgeführt werden!

Sie und Ihre Besucher werden darüber durch unsere Mitarbeiter informiert.

### ○ Wie ist die Händedesinfektion durchzuführen?

Im Zimmer befindet sich ein Desinfektionsmittelpender an der Wand. Pumpen Sie zweimal Desinfektionsmittel in Ihre trockene Hand und verreiben Sie das Mittel in beide Hände, bis die gesamte Handfläche benetzt und das Mittel verdunstet ist.

### ○ Was ist bei Ihrer Entlassung zu beachten?

In Ihrem Entlassungsbrief wird Ihr Hausarzt bzw. weiterbehandelnder Arzt über den Nachweis von multiresistenten Erregern bei Ihnen informiert. Besondere Situationen in Ihrem häuslichen Umfeld besprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt bzw. dem behandelnden Stationsarzt.

**Falls Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen die Ärzte, das Pflegepersonal oder die Mitarbeiter der Krankenhaushygiene gerne zur Verfügung.**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen und Positionsbeschreibungen die jeweils männliche Schreibweise gewählt.

Die Bezeichnungen sind geschlechtsspezifisch neutral gemeint und schließen stets beide Geschlechter ein.